

Genossenschaft segelt mit dem Wind

RN 11.10.13

„Beitrag zum sinnvollen Energiemix“

HALTERN. Ohne Geburtstagsfeier, aber mit einer wichtigen personellen Veränderung startete die Energiegenossenschaft Haltern in das vierte Jahr ihres Bestehens. Nach dem Ausscheiden von Klemens Diekmann übernahm der neue Geschäftsführer der Stadtwerke Haltern, Jürgen Brüggemann, dessen Position im Vorstand der Energiegenossenschaft. „Wir freuen uns, dass wir ihn für dieses Ehrenamt gewinnen konnten“, so Vorstandsvorsitzender Martin Möllers, „denn die Energiekompetenz der Stadtwerke ist für die Arbeit unserer Genossenschaft enorm wichtig.“

In nur drei Jahren hat sich die am 13. September 2010 gegründete Energiegenossenschaft zur mitgliederstärksten Energiegenossenschaft im Verbandsgebiet des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbandes entwickelt. Sie ist außerdem eine der wenigen Energiegenossenschaften in ganz Deutschland, die schon nach dem ersten Jahr eine Dividende an ihre Mitglieder ausgeschüttet hat.

Allein aus ihrem Eigenkapital hat die Energiegenossenschaft ihre bisherigen Projekte finanziert. Ihre drei Photovoltaikanlagen produzieren rund 90 000 Kilowattstunden

Strom im Jahr, was eine CO₂-Einsparung von 44,1 Tonnen pro Jahr bedeutet. Das jüngste Projekt der Energiegenossenschaft ist ein Kredit über 50 000 Euro für die Umrüstung des Blockheizkraftwerks der Stadtwerke am Lippspieker. Die Erzeugung von Strom und Wärme erfolgt hier künftig mit umweltfreundlichem Bio-Methan.

In der Windenergie sieht die Energiegenossenschaft einen Beitrag zu einem sinnvollen Energiemix. „Deshalb setzen wir uns für

»Es soll nicht so kommen, dass wir hier in Haltern die Windräder haben und ein wohlhabender Arzt aus München die Rendite kassiert. Uns geht es darum, Halterner Bürgerinnen und Bürger an den Erträgen teilhaben zu lassen.«

Martin Möllers, Vorstandsvorsitzender

einen Konsens zwischen Bürgerinteressen und der schönen Landschaft ein“, so Martin Möllers: „Es soll nicht so kommen, dass wir hier in Haltern die

Windräder haben und ein wohlhabender Arzt aus München die Rendite kassiert. Uns geht es darum, Halterner Bürger an den Erträgen teilhaben zu lassen.“

Da die Energiegenossenschaft aufgrund der ehrenamtlichen Arbeit keine eigenen Windräder errichten kann, prüft sie die Möglichkeiten einer juristischen Beteiligung. Hierzu laufen bereits Gespräche mit Gesellschaften und Interessenvertretungen.



Martin Möllers (r.), Vorstandsvorsitzender der Energiegenossenschaft, begrüßt Stadtwerke-Chef Jürgen Brüggemann als neues Vorstandsmitglied.

Foto privat